

## **Abschlussbericht für das Auslandspraktikum**

Fachbereich: Bauingenieurwesen

Unternehmen: GKW Consult GmbH (Lahmeyer Int.)

Gastland: Kolumbien

Zeitraum: 27.10.2014 - 28.02.2015

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Der Entschluss Kolumbien nicht nur für ein paar Wochen zu bereisen sondern tatsächlich für einige Monate dort zu leben hat es mir ermöglicht, mir ein sehr authentisches Bild des Landes und seiner Kultur zu machen. Mein Auslandspraktikum war für mich daher nicht nur fachlich, sondern auch persönlich eine äußerst gewinnbringende Erfahrung. Besonders herausragend bleibt die Tatsache an einem der ökologisch wichtigsten Infrastrukturprojekte Kolumbiens, dieses Jahrzehnts, mitgewirkt zu haben.

Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums

Mein Praktikum fand in Form einer Entsendung durch ein deutsches, international tätiges, Ingenieurbüro statt.

In den ersten Wochen war ich in der Firmenniederlassung in der Stadt Medellín tätig. Später wurde ich dann ausschließlich im Baubüro auf der Baustelle in Bello, einer Nachbargemeinde von Medellín, eingesetzt. Bei dem Baubüro handelte es sich um ein voll ausgebautes und klimatisiertes Gebäude. Es wurde extra für diesen Zweck errichtet und soll im Anschluss wieder abgerissen werden.

Bei dem Projekt handelt es sich um die PTAR Bello (Planta de tratamiento de aguas residuales), einer etwa 350 Mio. USD teuren Neubau-Kläranlage, welche auf eine Wasseraufbereitung von bis zu 2,75 Millionen Einwohner (-gleichwerte) ausgelegt ist. Die Anlage wird nach Fertigstellung aufgrund der Stickstoffelimination 95% aller organischen Inhaltsstoffe abbauen und dadurch weniger als 12mg Stickstoff (N<sub>ges</sub>) pro Liter in den Vorfluter „río Medellín“ einleiten. Somit orientiert sich diese Anlage nicht nur an deutschen Standards, sondern übertrifft diese sogar.

Geplant wurde die Anlage ebenfalls durch meinen Praktikumsgeber, damals jedoch noch unter dem Namen Pöyry. Aktuelle Aufgabe, inzwischen unter dem Namen GKW

Consult ( Teil der Lahmeyer Int. Gruppe), ist die sogenannte Bauoberleitung (Asesoria) sowie die spätere Inbetriebnahme der Anlage.

Als überraschend empfand ich in dem Projekt den hohen Anteil an Ingenieuren anderer Fachdisziplinen während der Bauphase. Aufgrund der technischen Ausstattung der Anlage, sind vor allem Maschinenbau-, Elektro- und Regelungsingenieure in dieser Phase involviert. Fachlich fand ich das reibungslose interagieren zwischen den verschiedenen Fachdisziplinen besonders faszinierend.

Meine Aufgabe bestand in der Unterstützung der in der Bauoberleitung tätigen Bauingenieure und somit das unmittelbare Mitwirken an Problemlösungsprozessen. Gerade hierbei fielen mir die (zumindest gefühlt) unterschiedlichen Bau- und Herangehensweisen auf. Beispielsweise, dass aufgrund der günstigen Arbeitslöhne in Kolumbien auch „kleine Betonbauteile“ wie Abwasserkanäle auf der Baustelle in Ortbetonbauweise hergestellt werden, wo hingegen in Deutschland Fabrik-Fertigteile bevorzugt werden.

Während meines gesamten Praktikums wurde ich mit verschiedenen Aufgaben betraut, welche immer meinem Leistungsstand entsprachen und förderten.

Aufgrund der Größe des Bauprojektes herrscht mit über 700 Bauarbeitern recht viel Betrieb auf der Baustelle. Eine entsprechend große Anzahl von Baumaschinen und LKWs sind dort im Einsatz. Um sich daher keiner unnötigen Gefahr auszusetzen ist ein grundloses "Spazierengehen" auf der Baustelle untersagt. Jedoch ergaben sich auch so sehr viele Gelegenheiten die verschiedenen Bereiche der Baustelle regelmäßig zu begehen. Diese habe ich natürlich immer gerne genutzt um den Baufortschritt zu verfolgen.

Fachlich führte das Praktikum bei mir zur Entscheidungsfestigung, meine bereits im Bachelorstudiengang gewählte Vertiefungsrichtung (Wasserwirtschaft und Umwelttechnik) auch im Masterstudiengang weiter zu verfolgen und künftig eine berufliche Tätigkeit in diesem Bereich anzustreben.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Wie die meisten Ausländer in Medellín habe auch ich im Stadtviertel "El Poblado" gelebt. Dort habe ich während meines viermonatigen Aufenthaltes in zwei verschiedenen, durch meinen Arbeitgeber gestellten, Wohnungen gelebt. Bei den Wohnungen handelte es sich jeweils um möblierten 1,5 Zimmer Appartements.

Geeignete Appartements werden meist von Privatleuten über verschiedene Agenturen vermittelt und richten sich vor allem an Geschäftsreisende mit längerem Aufenthalt in der Stadt. Die Mietpreise in den besseren Sektoren der Stadt entsprechen in etwa den in Darmstadt gängigen Preisen und sind keinesfalls als günstiger zu erwarten, wenn ein europäischer Wohnstandard gewünscht ist.

Eine ebenfalls beliebte Alternative stellt das Stadtviertel "Laureles" dar. Der Sektor gilt als sicher und überzeugt vor allem durch eine typisch kolumbianische Siedlungsstruktur sowie mit günstigeren Mietpreisen als im Sektor "El Poblado".

## **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Wie in nahezu allen Ländern ist es als Ausländer mit Touristenvisum auch in Kolumbien nicht gestattet einer nicht typisch touristischen Tätigkeit (z.B. Arbeit & Praktikum) nachzugehen. Aktuelle Informationen bezüglich Visabestimmungen finden sich via Google auf: [www.cancilleria.gov.co](http://www.cancilleria.gov.co) oder bei der Kolumbianischen Botschaft in Berlin.

Das entsprechende Visum kann persönlich oder in Vertretung durch eine beauftragte Agentur beantragt werden. Die persönliche Beantragung von Deutschland aus sollte über die entsprechenden diplomatischen Vertretungen Kolumbiens möglich sein (Mir persönlich war es damals trotz mehrerer Versuche leider nicht gelungen das Generalkonsulat in Frankfurt weder telefonisch noch per Mail zu erreichen).

Das Beantragen von Arbeitsgenehmigungen für Ausländer in Kolumbien scheint nur in Bogotá möglich zu sein. Wer diesen Weg nicht persönlich oder alleine gehen möchte, kann Visa-Agenturen mit der Beantragung des entsprechenden Visums beauftragen. Dazu ist es notwendig seinen Reisepass an die entsprechende Agentur zu übergeben und eine notariell beglaubigte Vollmacht beizubringen. Letzteres ist ein gängiger Prozess in Kolumbien und ist von Dauer und Art vergleichbar mit einem kurzen Vorsprechen bei einer Behörde.

Prinzipiell scheinen die kolumbianischen Behörden deutschen Staatsbürgern keine weiteren Komplikationen bei der Bewilligung zu bereiten, wenn alle notwendigen Papiere zur Beantragung eingereicht wurden.

In meinem speziellen Fall hatte mein Arbeitgeber eine Agentur mit der Beantragung eines entsprechenden (TP-4) Visums beauftragt. Das Visum erlaubt Ausländern firmengebundene Arbeitstätigkeiten in Kolumbien nachzugehen, es erlaubt zusätzlich sich einem Studium als Nebentätigkeit zu widmen.

Mit dem erhaltenen Visum muss in Kolumbien dann ein befristeter Personalausweis für Ausländer [cédula de extranjería temporal] bei der Immigrationsbehörde [Migración Colombia] beantragt werden.

In Kolumbien gilt im Gegensatz zu Deutschland eine ständige Ausweismitführungspflicht.

Solange der Ausländerausweis noch nicht vorliegt, sollte auf die ständige Mitnahme des Reisepasses jedoch besser verzichtet werden und stattdessen der deutsche Personalausweis mitgeführt werden. So kann verhindert werden, dass bei Verlust des Ausweisdokumentes nicht auch der Nachweis für das gültige Visum und das Reisedokument gleichzeitig verloren gehen.

## **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Zu Anfang stellten sich bei mir keine großen Verbesserungen meiner Sprachfähigkeiten ein, was wohl jedoch auch meiner (eher planerischen) Tätigkeit zuzuschreiben war. Nach einigen Wochen stellten sich allerdings glücklicherweise sehr deutliche Fortschritte ein.

Kolumbien ist für eine relativ klares Spanisch bekannt und bietet daher besonders in den Regionen Bogotá, Medellín und Cali günstige Bedingungen sich sprachlich zu erproben. Positiverweise ist hier ebenfalls das Sprachtempo deutlich geringer als in

anderen spanischsprachigen Ländern oder Regionen. Landestypische Redewendungen und Bezeichnungen bleiben einem jedoch auch hier nicht erspart.

In Medellín erfreuen sich Sprachkurse der Privat-Universität EAFIT großer Beliebtheit.

Entlang der Karibikküste neigt der kolumbianische Dialekt deutlich dem kontinental-europäischen Spanisch zu.

### **Wie war das Arbeits- und Sozialleben?**

Medellín ist eine relativ junge und sehr spannende Stadt die eher durch seine freundlichen und offenen Menschen als durch historische Attraktionen besticht.

An den Wochenenden ziehen viele Familien (clans) sich auf ihre Landgüter („fincas“) zurück. In diese große Familienverbundenheit der Einwohner Medellín und Antioquias (den sog. Paisas) werden Neuankömmlinge in der Regel nicht sofort mit einbezogen.

Gerade in Medellín lassen sich jedoch sehr viele Gruppen ausländischer reisender, expats oder Sprachgruppen finden, durch welche man sehr schnell neue Bekanntschaften schließen kann (Gruppen über [meetup.com](https://www.meetup.com) oder [couchsurfing.com](https://www.couchsurfing.com)).

In den größeren Städten Kolumbiens haben viele Supermärkte bis spät in die Nacht oder sogar 24 Stunden am Tag geöffnet. Geschäfte und Einkaufszentren sind üblicherweise an sieben Tagen in der Woche, auch an Feiertagen, geöffnet.

Die eigentliche Arbeitswoche beträgt in Kolumbien 6 Tage bzw. etwa 54h, die jedoch gerne auf 5 Tage umgelegt werden. Hieraus ergeben sich sehr lange Arbeitstage, vor allem wenn in Großstädten der Weg zum Arbeitsplatz hinzugerechnet werden muss.

Ich persönlich habe sehr gute Erfahrungen mit meinen Kollegen gemacht. Im Allgemeinen waren sie alle sehr zuvorkommend, immer sehr hilfsbereit und höflich. Keine Frage blieb unbeantwortet. Wer zum Arbeiten jedoch absolute Ruhe braucht, wird in den Großraumbüros nach amerikanischem Vorbild wahrscheinlich nicht wunschlos glücklich werden und im Nachhinein das hochwertige Berufsgenossenschaftsgerechte Büromobiliar wesentlich besser zu schätzen wissen.

### **Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Außer dem Hochschulzuschuss ergab sich mein monatliches Budget hauptsächlich aus den großzügigen Spesen meines entsendenden AG (GKW Consult). Diese waren in den ersten drei Monaten sogar steuerfrei.

Der größte Anteil der monatlichen Fixkosten bestand aus der Wohnungsmiete, welche hier oft 14- bzw. 15-tägig [quincena] gezahlt werden muss (auch das Gehalt wird dort üblicherweise zweimal pro Monat ausgezahlt). Auslandsrankenversicherung, Auslandshaftpflicht- und Auslandsunfallversicherungen (siehe unten) können für Studenten bereits ab etwa 30€/Monat abgedeckt werden. In meinem Fall wurden alle oben genannten Kostenpunkte durch meinen AG organisiert und getragen.

Lebensmittelkosten variieren in Kolumbien sehr stark vom Einkaufsort. Supermärkte verlangen etwa die gleichen Preise wie in Deutschland EDEKA, REWE oder Tegut. Wesentlich günstiger ist der Einkauf in den sogenannten tiendas [Ladengeschäften]. Tiendas lassen sich in den einfachen bis mittelklassigen Wohnvierteln nieder und sind dort in fast jeder Straße zu finden. In gehobenen Stadtvierteln wie "El Poblado" sind Tiendas jedoch kaum vorhanden.

Haupttransportmittel in Medellín sind für längere Strecken die Metro oder das MetroPlus-System [Rapid Bus System vgl. TransMilenio in Bogotá]. Einfache Fahrten kosten ab etwa 0,70€. Integrierte Tickets [integrados], also Tickets die jeweils die Anschlussfahrt mit einem anderen Metro-System zulassen, z.B. dem Metrocable oder der neueren Tram, sind etwas teurer.

Da die Kosten für Taxis sehr moderat sind, wird häufig auf diese zurückgegriffen. Die Preise für eine Fahrt betragen z.Zt. mindestens 4.800COP [~1,80€] und knacken selten die 28.000COP [~9,90€].

### **Welche Versicherung hatten Sie?**

Meine Auslandskrankenversicherung sowie meine Unfallversicherung wurde jeweils durch meinen AG GKW Consult übernommen:

- Auslandskrankenversicherung für berufstätige im Ausland. - Barmenia Worldwide
- (Auslands-) Unfallversicherung über Mannheimer Versicherungen

**Tipp: Sehr günstige AKV durch "google: Care Concept"**

**Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

### **Sicherheit (Allgemeines):**

Die Sicherheitslage in Kolumbien hat sich seit Mitte der 90er Jahre stark verbessert, wodurch die Zahl ausländischer Touristen im Land, laut lokaler Aussagen, in den letzten Jahren quasi explodiert ist.

Oftmals wird das Wort "**Sicher**" [seguro] verwendet, welches jedoch **differenziert betrachtet** werden muss:

„Sicher“ im deutschen Sinne bedeutet, dass eine unsichere Situation fast ausgeschlossen ist.

In Kolumbien hingegen ist jedoch nicht unbedingt das gleiche "sicher" gemeint. Sicher bedeutet dort eher so etwas wie: „Sicher, **wenn man sich richtig verhält**, dann sollte eigentlich nichts passieren“, in etwa wie „relativ sicher“ oder „nicht andauernd oder regelmäßig gefährlich“.

### **Individuelle Sicherheit:**

Raubüberfälle und Diebstähle gehören in Kolumbien genauso wie in allen anderen lateinamerikanischen Großstädten leider noch zum Alltag. Das Sprichwort: „*No dar Papaya*“ [in etwa: keine Papaya anbieten], soll Diebstahl vorbeugen, indem man dazu ermahnt wird keine Gelegenheit oder keinen Anlass zum Überfall zu bieten.

Hier einige Beispiele:

#### Situation 1:

Man erhält unterwegs auf offener Straße eine Nachricht und möchte diese lesen.

Prüffrage: Wer oder Was ist die Papaya? -> Das zur Schau gestellte Handy.

Richtiges Verhalten: Anrufe und Nachrichten sollten nicht auf offener Straße, sondern besser erst in der nächsten „geschützten“ Umgebung entgegengenommen werden, z.B. in einem Supermarkt.

#### Situation 2:

Eine Person bewegt sich nachts alleine in einem als sicher bezeichneten Stadtviertel alleine auf einer kaum frequentierten Straße.

Prüffrage: Wer oder Was ist die Papaya? -> Die Person

Richtiges Verhalten: Einsame oder abgelegene Straßen sollten in großstädtischen Bereichen gemieden werden. Gerade die Straßen gehobener Sektoren wie "El Poblado" sind abends besonders verlassen und sollten daher alleine nicht mehr zu Fuß betreten werden. Zur Sicherheit sollten Taxis zum Erreichen von Adressen in solchen Gebieten genutzt werden.

#### **Sicherheit im Individualtransport [Taxi]:**

In den großen Städten Kolumbiens befinden sich sehr viele Taxen im Umlauf. Hier bietet es sich besonders an diese per Handzeichen zur Mitnahme aufzufordern.

Zur Steigerung der eigenen Sicherheit sollten Taxen jedoch lieber per Telefon oder Smartphone-App bestellt werden. Üblich sind in Kolumbien vor allem die Apps Tappsi (v.a. in Bogotá) oder easy Taxi (v.a. Medellín). Beide Apps führen zu einer Rückmeldung durch den Taxifahrer, in welcher das Taxi samt Taxnummer, Kennzeichen, Modell des Autos, Fahrer (bei easy Taxi sogar mit Lichtbild des Fahrers) und voraussichtlicher Ankunftszeit angekündigt werden. Durch eine vorhergehende Registrierung beider Parteien ist es somit vor Fahrtantritt möglich die erwartete Identität des Taxis bzw. dessen Fahrers mit den durch die App angekündigten Informationen zu vergleichen.

Weitere sehr hilfreiche und **aktuelle Tipps zum Verhalten** und zur aktuellen Lage in Kolumbien bietet das Auswärtige Amt unter folgendem Link an:

[http://www.auswaertigesamt.de/DE/Laenderinformationen/00SiHi/Nodes/KolumbienSicherheit\\_node.html](http://www.auswaertigesamt.de/DE/Laenderinformationen/00SiHi/Nodes/KolumbienSicherheit_node.html)

#### **Transport:**

Kolumbien wird von immer mehr Fluggesellschaften angefliegen. Während die meisten europäischen Fluggesellschaften nur Bogotá ansteuern, verbindet KLM seit Kurzem beispielsweise auch Cartagena (über Bogotá) mit Amsterdam.

Den einzigen Direktflug nach Kolumbien bietet bislang Lufthansa ab Frankfurt nach Bogota an (Flugzeit: 11:55h). Jedes weitere Ziel in Kolumbien erfordert also mindestens ein oder zwei Zwischenlandungen bzw. Flugzeugwechsel.

Möchte man den Transit in Europa durchführen, so bestehen Verbindungen von oder nach Kolumbien mit:

Air France - Paris

Avianca - Madrid, Barcelona oder London (auch nach Cali)

IBERIA - Madrid, Barcelona

KLM - Amsterdam (auch nach Cartagena)

Lufthansa - Frankfurt  
TAP - Lissabon (2 Taschen)

Oft günstiger führt der Weg über den nordamerikanischen Kontinent (Atlanta, Dallas, Montreal, Toronto, Miami oder New York) zu verschiedenen Zielen in Kolumbien:

Air Canada  
American Airlines  
Delta Airlines  
United Airlines

Weitere Flugverbindungen bestehen zum Beispiel über Panama, Mexiko oder Brasilien.

### **Kontakt mit der Heimat:**

Die einfachste Möglichkeit ist über „Skype“ in das deutsche Festnetz zu telefonieren (Flat. ca.4€/Monat). Ganz Europa, samt deutsches Handynetz, ist mit dem Europapaket von Skype möglich (Flat. ca.17€/Monat). Voraussetzung hierfür ist bei der anrufenden Partei eine ausreichend schnelle Internetverbindung, welche in Kolumbien zwar existiert jedoch frustrierend schwanken kann.